

ADV-PRESSEMITTEILUNG Nr. 26/2025

Düsseldorf, 05. November 2025

ADV-Jahrestagung 2025: Deutschlands Flughäfen fordern politischen Neustart – für Wettbewerbsfähigkeit, Sicherheit und Entlastung

Im Rahmen der zweitägigen Jahrestagung des Flughafenverbandes ADV kamen die Vorstände und Geschäftsführer der deutschen Flughäfen in Düsseldorf zusammen. Inmitten geopolitischer Spannungen, steigender Kosten und wachsender regulatorischer Lasten wurde deutlich: Der Luftverkehrsstandort Deutschland steht an einem Wendepunkt – und mit ihm die Flughäfen des Landes. ADV-Präsidentin Aletta von Massenbach warnt: „Ob Familienbesuch, Wirtschaftstreffen oder die Urlaubsreise – Flughäfen verbinden Menschen mit Menschen, Regionen mit Chancen und Unternehmen mit Märkten. Wenn wir den Anschluss verlieren, verlieren wir nicht nur Marktanteile – wir verlieren Vertrauen, Verbindung und wirtschaftliche Zukunft. Der Luftverkehr ist kein Selbstzweck, sondern Lebensader für Regionen, Unternehmen und Menschen.“

Drohnenvorfälle gefährden die Sicherheit

Die jüngsten Drohnensichtungen in München und Brüssel verdeutlichen, dass Drohnenvorfälle nicht länger als Einzelfälle, sondern als Sicherheitsrisiko mit systemischer Dimension betrachtet werden müssen. Immer häufiger kommt es zu Beinahe-Zusammenstößen, Luftraumsperrungen und Flugausfällen. „Flughäfen können und dürfen mit dieser sicherheitspolitischen Herausforderung nicht allein gelassen werden. Die Verantwortung für die Drohnendetektion und -abwehr liegt beim Staat – als Teil seiner hoheitlichen Aufgabe, kritische Infrastrukturen zu schützen“, erklärt Aletta von Massenbach.

Regulierung: Von der EU-Fitnessprüfung bis zur EASA – Reformen überfällig

Die wachsende Bürokratie und Berichtspflichten auf EU- und nationaler Ebene belasten Flughäfen jährlich in Millionenhöhe. Aletta von Massenbach betont: „Wir wollen gestalten – nicht verwalten. Doch aktuell erleben wir eine Regelungswut, die lähmt statt lenkt. Die europäischen Flughäfen brauchen Flexibilität, Vertrauen und Augenmaß. Nur dann werden Nachhaltigkeit und Wettbewerbsfähigkeit gemeinsam möglich.“

Weitere Forderungen der ADV-Airports an die Politik: Ein wettbewerbsfähiger Flughafenstandort Deutschland braucht neue Leitplanken

Die Flughäfen appellieren an Bundesregierung und EU-Institutionen:

- Wettbewerbsbedingungen verbessern: Staatliche Standortkosten senken, Luftverkehrsteuer abschaffen, Luftsicherheitsgebühren deckeln
- Bürokratieabbau jetzt: Reduzierung der Berichtspflichten, Verschlinkung von Genehmigungsprozessen

- Belastungsstopp bei der Gebäude-Energieeffizienzrichtlinie: Flughafenbetriebe nicht überfordern, sondern differenziert behandeln
- Konnektivität ausbauen: Luftverkehrsabkommen mit Wachstumsmärkten vorantreiben
- Dauerhaft die Flugsicherungskosten an kleineren Flughäfen absichern

Lars Redeligx, ADV-Vizepräsident und Gastgeber der ADV-Jahrestagung resümiert: „Unsere Flughäfen sind Plattformen für Mobilität, Wirtschaft und Innovation. Wir erwarten von der Politik nicht nur Verständnis – sondern entschlossene Unterstützung.“

Kontakt ADV-Pressestelle:

Isabelle B. Polders

Leiterin Kommunikation, Strategie & Nachhaltigkeit

ADV-Pressesprecherin

Tel.: +49 30 310118-14

Mobil: +49 173 29 57558

E-Mail: polders@adv.aero

Besuchen Sie auch unser Dashboard

<https://dashboard.adv.aero/>

Über den Flughafenverband ADV:

Als ältester ziviler Luftfahrtverband in Deutschland vertritt die ADV – Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen (ADV) – bereits seit 1947 die Interessen ihrer Mitglieder. Dabei arbeitet die ADV eng mit den Flughäfen in Österreich und der Schweiz zusammen.

Der Flughafenverband ADV setzt sich für einen wettbewerbsfähigen Luftverkehr und moderne, leistungsfähige Flughäfen in Deutschland ein. Das gute Miteinander von Anwohnern und Flughäfen ist der ADV ein besonderes Anliegen.

In allen rechtlichen und wirtschaftlichen Belangen ist die ADV der Berater und Partner von Wirtschaft, Politik und Regionen. Die Facharbeit umfasst zudem die Bereiche Luftsicherheit, Standortentwicklung, Flughafenbetrieb und Flughafeninfrastruktur, vernetzte Verkehrsplanung sowie den Umwelt- und Fluglärmschutz.

* * *

Möchten Sie keine Pressemitteilung mehr von uns erhalten? Dann senden Sie uns bitte eine E-Mail an: presse@adv.aero.